MIVYA

Integration aus der Perspektive des Menschen

Orientierung. Befähigung. Perspektive.

Konzept für Politik und Verwaltung
Pilotvorschlag für ausgewählte Landkreise · Oktober 2026

Bei der Erstellung dieses Dokuments kamen KI-Werkzeuge zum Einsatz.



MIVYA macht vorhandene Integrationsstrukturen für den einzelnen Menschen nutzbar

Was öffentliche Partner davon haben

Mögliche Entlastung durch besser vorbereitete Termine, weniger wiederkehrende Standardfragen und gezieltere Weiterleitungen. Konkret wollen wir diese These im Pilot unter Beweis stellen.

Anschluss an bestehende Prozesse statt neuer Parallelverwaltung: Der offizielle Integrationsplan bleibt im Integrationsmanagement; MIVYA begleitet nur die freiwillig übernommene persönliche Umsetzung.

Regionale Anpassbarkeit: Zuständigkeiten, Voraussetzungen und Angebote werden für den jeweiligen Landkreis aus geprüften Quellen konfiguriert und fachlich gepflegt.

Datenschutz und KI-Recht als Entwurfsprinzip: keine automatische Behördeneinsicht, keine automatisierten Leistungs- oder Aufenthaltsentscheidungen, kontrollierte Wissensquellen, klare Eskalation.

Wir suchen Pilotpartner in ausgewählten Landkreisen

Die zentrale Innovation

„Die zentrale Innovation ist die Verbindung aus geprüfter regionaler Orientierung, freiwillig importiertem individuellem Integrationsplan, alltagsnaher Qualifizierung und einer späteren beruflichen Perspektive. Fachliche Entscheidungen verbleiben bei den zuständigen Menschen und Institutionen.“

Worum wir bitten

- Einen fachlichen Pilotpartner und benannte Ansprechpersonen
- Validierung regionaler Prozesse und Informationsquellen
- Zugang zu freiwillig teilnehmenden Menschen über bestehende Betreuungsstrukturen
- Unterstützung bei Trägerschaft, Finanzierung und unabhängiger Evaluation

Pilotregionen
ausgewählte Landkreise

bis zu 1.000
freiwillig Teilnehmende

2
Sprachgruppen

3 Monate Livebetrieb
nach Vorbereitungsphase

Viele gute Angebote existieren.
Ein einfacher persönlicher Weg fehlt

Sicht der Institutionen

- Integrationsmanagement
- Jobcenter
- Ausländerbehörden
- Sozialleistungsträger
- Beratungsstellen
- Wohlfahrt
- Ehrenamt
- Sprach- und Bildungsträger

Regional verschieden, je nach Aufenthaltsstatus, Verfahrensstand und Anliegen

Sicht des Menschen

- Wo bekomme ich medizinische Hilfe?
- Welche Unterlagen brauche ich?
- Warum geht mein Verfahren nicht weiter?
- Darf ich einen Kurs besuchen?
- Wie finde ich Wohnraum?
- Wann darf ich arbeiten?
- Wer kann mir bei einer Ablehnung helfen?

MIVYA übersetzt institutionelle Strukturen in einen verständlichen, individuellen nächsten Schritt.

Ein Alltagsbeispiel. In vier Schritten von der Frage zur richtigen Stelle



Das Beispiel im Konzept: eine Frage zum Sprachkurs

1. **Anliegen schildern.** Die Frage nach einem Sprachkurs, in der eigenen Sprache, per Text oder Sprache.
2. **Nötige Angaben erfassen.** MIVYA prüft zunächst den Wohnort und das für die Auskunft notwendige Minimum an Angaben.
3. **Bedingungen erklären.** MIVYA erläutert, welche Teilnahmebedingungen laut geprüfter Quelle bestehen.
4. **Verbindliche Stelle nennen.** MIVYA nennt die Stelle, die eine verbindliche Auskunft erteilen kann, und hilft, den Termin vorzubereiten.

Ein Aufenthaltstitel allein wird nicht als pauschale Zusage oder Ablehnung interpretiert.

MIVYA begleitet. Fachliche Entscheidungen bleiben bei den zuständigen Menschen und Institutionen

GUIDE

Orientierung
und Prozessbegleitung

QUALIFY

Alltags-
und Berufskompetenzen

MATCH

Berufliche Perspektiven
im rechtlich
zulässigen Rahmen

COMMUNITY

Ergänzend durch
qualifizierte
Integrationserfahrene

MIVYA ist nicht

- Keine Behörde, Pflichtsoftware oder Überwachung
- Kein Ersatz für rechtsverbindliche Beratung
- Keine Entscheidung über Aufenthalt, Leistungen, Arbeitsberechtigung, Behandlung oder Eignung
- Freiwillig. Nichtnutzung ohne Nachteile

Rolle öffentlicher Institutionen

- Die Verwaltung bleibt Eigentümerin ihrer Verfahren
- Kooperation ja, Zugriff auf Nutzerprofile nein
- Partner validieren Quellen und Eskalationswege
- Keine neue behördliche Fallakte in MIVYA

Integration verläuft nicht linear. MIVYA priorisiert nach der aktuellen Situation

Stabilisierung

Sicherheit schaffen
und Grundlagen klären

Erst das Fundament, dann die nächsten Schritte

Fragen klären

Orientierung

Verstehen, planen, handeln

Ziele anpassen

Weitere Schritte planen



Der Mensch im Mittelpunkt

Eigene Situation. Eigene Ziele.
Eigener Weg.

Perspektive

Arbeit, Teilhabe
und ein selbstbestimmtes Leben

Chancen nutzen
und Zukunft gestalten

Qualifizierung

Kompetenzen entwickeln

Neues lernen und Fähigkeiten stärken

MIVYA unterstützt in allen Lebensbereichen. Bei Krisen übergibt es an Fachstellen

Lebensbereich	Mögliche Unterstützung durch MIVYA
Orientierung und Behörden	Zuständige Stelle, Terminvorbereitung, Unterlagen, verlässliche Originalquellen
Existenzielle Stabilisierung	Wohnen, finanzielle Grundbildung, Gesundheitsnavigation, Kinderbetreuung
Teilhabe	Vereine, Freizeit, Ehrenamt, Nachbarschaft und Community Guides
Qualifizierung	Mieterführerschein, Umgang mit Verträgen und Schulden, Sprache, berufliche Lernpfade
Berufliche Perspektive	Kompetenzprofil, Lernbedarf, freiwillige Übergabe an legitimierte Vermittlungspartner



Bei Krisen übergibt MIVYA an Fachstellen

Bei Verzweiflung, Schlafproblemen, psychischer Belastung, Ablehnungsbescheiden oder rechtlichen Fristen verweist MIVYA vorrangig an geeignete professionelle Stellen. Das System simuliert keine Therapie oder Rechtsberatung und verweist bei akuter Gefährdung auf geeignete Notfallhilfe.

GUIDE antwortet aus geprüften regionalen Quellen. Die KI erfindet keine Zuständigkeiten

Die Frage, die GUIDE beantwortet

„Was ist für mich in meiner Kommune, mit meinem Anliegen und meinen Voraussetzungen der nächste sinnvolle Schritt?“

Freigegebener, versionierter Katalog je Pilotraum

- Zuständige Institution
- Voraussetzungen
- Verantwortliche Quelle
- Gültigkeitsdatum
- Gebiet
- Anliegen
- Unterlagen
- Kontaktweg

Governance der Regionaldaten

- Freigabe durch Landkreis oder Fachpartner
- Quelle, Datum und Freigabestatus dokumentiert
- Ohne belastbare Quelle keine verbindlich klingende Auskunft
- Bei Änderungen erneut geprüft und freigegeben

Die KI erschließt die Daten dialogisch und erläutert sie in einfacher Sprache. Unklare oder widersprüchliche Fälle werden gekennzeichnet und an Menschen übergeben.

MIVYA macht den Integrationsplan nutzbar, ohne ihn zu verändern

1. **Fachkraft erstellt den Integrationsplan** im Integrationsmanagement
2. **Mensch lädt ihn freiwillig hoch** als PDF oder Foto
3. **KI liest aus, Mensch bestätigt** Unsicherheiten werden markiert
4. **Persönlicher Maßnahmenplan**

So sieht der Mensch, woher ein Inhalt stammt

Quelle / Status	Sichtbar für den Nutzer
Im offiziellen Plan vereinbart	„Mit deinem Integrationsmanager vereinbart“, als übernommener Inhalt gekennzeichnet
Von MIVYA zusätzlich vorgeschlagen	„Mein Vorschlag“, nicht als amtliche Vorgabe dargestellt
Unklar oder möglicherweise veraltet	„Bitte mit der zuständigen Fachkraft klären“, keine automatische Annahme

Für den Landkreis: weder neue Fachsoftware noch Schnittstellen. Die offizielle Dokumentation bleibt unverändert.

QUALIFY macht erst alltagsfähig, dann arbeitsmarktnah

Alltag zuerst, nach persönlichem Bedarf

Erster Lernschritt kann ein Mieterführerschein sein: Wohnungssuche, Mietvertrag, Rechte und Pflichten, Kommunikation mit Vermietern.

- Kontoführung
- Haushaltsbudget
- Schuldenprävention
- Gesundheitsnavigation
- Mobilität
- Vereinsleben

Die Auswahl folgt dem persönlichen Bedarf und dem Integrationsplan, nicht einem pauschalen Pflichtprogramm.

Darauf bauen berufliche Lernpfade auf

MIVYA fragt nach realen Erfahrungen und Fähigkeiten, auch wenn formale Zeugnisse fehlen.

Nachweise transparent benannt, nicht verwechselt

Teilnahmebestätigung ≠ **Partnernachweis** ≠ **Formal anerkannter Abschluss**

Im Pilot: zwei konkrete Branchenpfade mit Bildungspartnern und Wirtschaftspartnern.

MATCH zeigt Perspektiven.
Über Menschen entscheiden weiterhin Menschen

Arbeitgeber beschreiben freiwillig Kompetenzen

MIVYA zeigt Fähigkeiten und Lernbedarf

Der Nutzer entscheidet über die Weitergabe

Legitimierte Partner vermitteln

Nicht Teil des Piloten

- Automatisierte Bewerberbewertung
- Ranking oder Selektion für Arbeitgeber
- Ein Prozentwert für die „Eignung“ einer Person

Bleibt bei zuständigen Akteuren

- Tatsächliche Vermittlung
- Rechtliche Prüfung des Arbeitsmarktzugangs
- Personalentscheidungen

Im Pilot wird MATCH auf nutzerseitige berufliche Orientierung und die Übergabe an legitimierte Partner begrenzt.

Drei getrennte Datenbereiche. Weitergabe nur nach bewusster Freigabe

Die Datenhoheit beim Menschen ist ein verbindliches Gestaltungsprinzip, ersetzt jedoch keine Rechtsgrundlage. MIVYA hat eine eigenständige, dokumentierte Prüfung der DSGVO-Konformität. Insbesondere bei Gesundheitsdaten oder anderen besonderen Kategorien personenbezogener Daten werden die zusätzlichen Anforderungen des Art. 9 DSGVO beachtet.

Datenbereich	Grundsatz
Offizielle behördliche Akte	Verbleibt im jeweiligen zuständigen Fachsystem; keine automatische Synchronisierung
Privater MIVYA-Bereich	Persönliche Ziele, freiwillig importierte Maßnahmen, Lernfortschritte; standardmäßig nur für den Nutzer
Dialog mit dem KI-Assistenten	Keine automatische Weitergabe an Behörden, Arbeitgeber oder Integrationsmanager; restriktive Speicherung und Löschung

Einwilligung muss tatsächlich freiwillig sein. Vor dem Piloten wird verbindlich geprüft

Einwilligung

Eine Einwilligung ist nur tragfähig, wenn sie tatsächlich freiwillig, informiert und widerrufbar ist; das Machtgefälle gegenüber öffentlichen Stellen wird dabei besonders sorgfältig berücksichtigt.

Vor dem Piloten zu prüfen

Vor dem Piloten sind insbesondere Verantwortliche und Auftragsverarbeiter, Art.-6-/Art.-9-Rechtsgrundlagen, Informationspflichten, Aufbewahrungsfristen, Lösch- und Auskunftsverfahren, Zugriffskontrollen, Verschlüsselung, Hosting- und Unterauftragsverhältnisse sowie Drittlandtransfers zu prüfen.

Eine Datenschutz-Folgenabschätzung nach Art. 35 DSGVO ist anhand der konkreten Verarbeitung zu prüfen und bei hohem Risiko durchzuführen. Für sensible Dokumente gilt: keine Nutzung für allgemeines Modelltraining; Verarbeitung nur durch vertraglich und technisch kontrollierte Dienste.

MIVYA begrenzt KI-Risiken durch Funktionsgrenzen

Die EU-KI-Verordnung (Verordnung (EU) 2024/1689) stellt Anforderungen je nach Zweckbestimmung und tatsächlicher Nutzung eines KI-Systems. Besonders sensibel sind Anwendungen im Umfeld von Migration, Asyl, Zugang zu wesentlichen öffentlichen Leistungen, Bildung und Beschäftigung.

Risikobegrenzung durch Funktionsgrenzen

- Keine Entscheidung, Empfehlung an Behörden oder automatisierte Risikobewertung über Asyl, Aufenthalt, Leistungsansprüche oder behördliche Priorisierung von Personen.
- Keine Arbeitgeberseitige automatische Bewerberselektion oder Eignungsbewertung im Pilot.
- Keine medizinische Diagnose, psychologische Bewertung oder automatisierte Krisenentscheidung.
- KI-Antworten nur mit geprüften Quellen und sichtbarer Unsicherheit; menschliche Eskalation für rechtlich oder persönlich sensible Fragen.
- Nutzer werden transparent darüber informiert, dass sie mit KI interagieren. Barrierefreiheit, Sprachqualität, Fehlermeldung und menschliche Aufsicht werden getestet.

Vor dem Start wird verbindlich geprüft. Eine Zertifizierung wird nicht behauptet

Verbindliche Prüfungen vor dem Start

- Ein dokumentiertes KI-Anwendungsregister mit Zweckbestimmung und Risikoklassifizierung
- Juristische Bewertung kritischer Module
- Qualitäts- und Fehlertests in beiden Pilotsprachen
- Regeln für Quellenpflege, Eskalation, Vorfälle und menschliche Kontrolle
- Prüfung der Barrierefreiheit und möglicher sektorspezifischer Pflichten

Fristen und Anforderungen

Die KI-Verordnung gilt stufenweise; die aktuellen Anwendungsfristen und mögliche Änderungen sind vor Produktivsetzung anhand des konsolidierten EU-Rechts zu prüfen. Auch wenn eine Pilotfunktion nicht als Hochrisiko-Anwendung eingestuft wird, gelten weiterhin einschlägige Transparenz-, Kompetenz-, Datenschutz-, Sicherheits- und sonstige Rechtsanforderungen.

Eine öffentliche Freigabe oder rechtliche Zertifizierung wird mit diesem Konzept nicht behauptet.

Ohne begleitende Menschen keine Nutzung. Vertrauenspersonen führen MIVYA ein



Onboarding in drei Schritten

1. Eine Vertrauensperson zeigt MIVYA an einem echten Anliegen
2. Sie erklärt die Freiwilligkeit
3. Sie unterstützt bei den ersten Schritten

Durch Sozialarbeit, Integrationsmanagement und weitere Vertrauenspersonen, möglichst früh.

Bei geringer Literalität: Voice First, einfache Symbole, wiederholbare Erklärungen und ein menschlicher Alternativweg.

Ziel ist nicht die möglichst hohe Downloadzahl, sondern eigenständige Nutzung mit nachweislichem Alltagsnutzen.

Entlastung ist eine Hypothese, die der Pilot messbar prüft

Wirkungshypothese	Messung im Pilot
Bessere Vorbereitung	Anteil der Termine mit vollständigen Unterlagen; Einschätzung von Fachkräften
Weniger Fehlwege	Dokumentierte Weiterverweisungen bei ausgewählten Anliegen vor/nach Einführung
Mehr Selbstständigkeit	Anteil selbstständig abgeschlossener nächster Schritte; freiwillige Nutzerbefragung
Entlastung der Fachkräfte	Zeitaufwand für wiederkehrende Standardfragen in Stichproben; qualitative Interviews
Mehr passende Nutzung	Anmeldungen und tatsächliche Teilnahme an freigegebenen Angeboten

Kein Versprechen: MIVYA verspricht keine automatische Personaleinsparung. Fachkräfte könnten dadurch mehr Zeit für komplexe Fälle gewinnen.

Unabhängige Evaluation: Vergleichbarkeit der Gruppen, Selektionsverzerrungen und Zusatzaufwand werden berücksichtigt. Erst danach wird über Skalierung und wirtschaftliche Effekte entschieden.

Der Pilot ist begrenzt, überprüfbar und an klare Voraussetzungen gebunden

1 Vorbereitungsphase
2 Persönliches Onboarding
3 **3 Monate Livebetrieb**
4 Unabhängige Evaluation
5 Entscheidung

Vor dem Livebetrieb verbindlich

- Steuerungskreis mit allen Beteiligten bilden
- Zwei bis drei regionale Anwendungsfälle freigeben
- MVP mit Voice First und Import testen
- Datenschutz- und KI-Rechtsprüfung abschließen
- Finanzierung, Vergabe und Evaluation klären

bis zu 1.000
freiwillig Teilnehmende

2 Sprachgruppen
bedarfsorientiert ausgewählt

Umfang und Stichprobe werden an Zugänge, Ressourcen und rechtliche Voraussetzungen angepasst.

Öffentliche Stellen kooperieren fachlich. Neue Behördensoftware braucht es nicht

Landkreis / koordinierende Stelle

Fachliche Pilotkoordination, Zuständigkeitsprüfung, Zugang zu geeigneten Strukturen, Mitwirkung an Evaluation

Kommunen und Integrationsmanagement

Praxisanforderungen, freiwilliges Onboarding, fachliche Rückmeldungen zu Integrationsplan-Prozessen

Jobcenter / Arbeitsverwaltung

Abgleich zulässiger Informations- und Übergabeprozesse, Qualifizierungs- und Arbeitsmarktperspektiven

Die Zusammenarbeit wird in einem Pilotvertrag beziehungsweise Kooperationsrahmen konkretisiert.

Wohlfahrt und Wirtschaft ergänzen. Den Betrieb trägt der MIVYA-Projektträger

Wohlfahrt / Sozialarbeit

Schutzkonzept, Begleitung vulnerabler Personen, Eskalation, Schulung

Wirtschaft / Bildungspartner

Alltags- und Branchenlernangebote, Kompetenzanforderungen, qualifizierte Nachweise

MIVYA-Projektträger

Technische Umsetzung, Betrieb, Sicherheit, Quellenworkflow, Support, Dokumentation und Messinstrumente

Kein Betreiberzwang: Öffentliche Stellen müssen nicht Betreiber eines privaten Nutzerprofils werden. Ihre Mitwirkung und öffentliche Finanzierung dürfen keine verdeckte Datennutzung oder einen faktischen Nutzungszwang begründen.

Finanzierung in drei getrennten Bausteinen. Verbindliche Kosten erst nach festem Pilotumfang

Vorgeschlagenes Finanzierungsmodell

1. Einmalige Pilotvorbereitung und Einrichtung
2. Befristeter Betrieb einschließlich definierter Teilnehmerkapazität, Support und Quellenpflege
3. Unabhängige Wirkungsevaluation

Mögliche Förderprogramme sind gesondert zu prüfen; eine Finanzierung aus dem Pakt für Integration wird ausdrücklich nicht als gesichert dargestellt.

Entscheidungspunkte vor Beauftragung

1. Wer ist rechtlicher Projektträger und Vertragspartner?
2. Welche Stelle kann die fachliche Koordination übernehmen und wer hat Budgethoheit?
3. Welches Beschaffungs- oder Förderverfahren ist rechtlich zulässig?
4. Welche Leistungen und KPIs sind abnahmefähig und wer trägt laufende Pflegekosten?
5. Wie werden Ergebnisse, Nutzungsrechte, Exit, Datenlöschung und eine mögliche Skalierung geregelt?

Regionale Regeln statt KI-Erfindung. Der Mensch lädt seine Kopie selbst hoch

„Bei uns sind Zuständigkeiten anders.“

Regional konfigurierbare, fachlich freigegebene Zuständigkeits- und Prozessregeln; keine frei erfundenen KI-Auskünfte.

„Wir dürfen keine Akten herausgeben.“

Kein automatischer Behördenimport: Nutzer lädt eine ihm rechtmäßig zur Verfügung stehende Kopie freiwillig hoch; rechtliche Zulässigkeit wird geprüft.

„Wir haben bereits Integreat und andere Angebote.“

MIVYA nutzt bestehende geprüfte Inhalte als Quellen und übersetzt sie in persönliche Schritte; keine Parallelredaktion ohne Bedarf.

„Die KI könnte falsche Rechtsauskünfte geben.“

Keine rechtsverbindliche Entscheidung, Quellennachweis, Grenzen und menschliche Eskalation; vorab fachliche Tests.

Aufwand, Nutzung und Überwachung sind begrenzt. Die KI-Verordnung wird modulbezogen geprüft

„Unsere Mitarbeitenden haben keine Zeit für noch ein System.“

Keine Pflicht zur parallelen Fallführung; Einführung und Aufwand werden im Pilot ausdrücklich mitfinanziert und gemessen.

„Die Menschen nutzen die App nicht.“

Persönliches Onboarding, Voice First, konkrete Alltagsfälle und eigenständige Nutzungsquote als KPI.

„Wie verhindern wir Überwachung?“

Privater Nutzerbereich, keine automatische Behördeneinsicht, selektive Freigabe und unabhängige Datenschutzprüfung.

„Ist das nach EU-KI-Verordnung zulässig?“

Modulbezogene Risikoeinstufung, Ausschluss besonders kritischer Entscheidungen im MVP, dokumentierte Compliance vor Freigabe.

Kein Blankoscheck, sondern eine begrenzte, verantwortliche Pilotpartnerschaft

Was wir jetzt gemeinsam entscheiden sollten

1. Benennung einer koordinierenden Stelle im Landkreis und eines kleinen fachlichen Steuerungskreises.
2. Auswahl konkreter Zielgruppen und von zwei bis drei häufigen, vermeidbaren Prozessproblemen.
3. Prüfung des freiwilligen Integrationsplan-Imports mit Datenschutzbeauftragten und Integrationsmanagement.
4. Definition eines tragfähigen Finanzierungs- und Beschaffungswegs für Vorbereitung, Betrieb und Evaluation.
5. Gemeinsame Go-/No-Go-Entscheidung erst nach Rechts-, Datenschutz-, Sicherheits- und Machbarkeitsprüfung.

Die Leitfrage lautet nicht: „Braucht die Verwaltung eine neue App?“ Sondern:

„Können wir Menschen mit vorhandenen öffentlichen Angeboten so begleiten, dass sie ihre nächsten Schritte besser verstehen, selbstständiger handeln und Fachkräfte gezielt entlastet werden?“

Ansprechpartner
David Maurer, Befoxes GmbH
david.maurer@befoxes.de
Telefon: 0179 7419126

A1 Die Rechtsbasis begründet das Konzept. Sie ersetzt keine Einzelprüfung

Anhang A, Rechts- und Quellenbasis (Auswahl). Die folgenden Quellen dienen der Konzeptbegründung und ersetzen keine Prüfung des konkreten Betriebsmodells:

- **Baden-Württemberg: VwV Integrationsmanagement 2023,** insbesondere Nr. 4.1.4 und 4.1.6 (individueller Integrationsplan, Zweckbindung und Datenschutz); Änderungsstand vor Pilot erneut prüfen.
- **Sozialministerium Baden-Württemberg:** Pakt für Integration / Förderbereich Integrationsmanagement (Auftrag und Rahmen des Case-Managements).
- **EU: Verordnung (EU) 2024/1689 (KI-Verordnung),** insbesondere Art. 5, Art. 6, Anhang III und anwendbare Transparenzpflichten; konsolidierte Fassung und Übergangsfristen beachten.
- **EU: Verordnung (EU) 2016/679 (DSGVO),** insbesondere Art. 5, 6, 9, 13–15, 25, 28, 32 und 35.
- **Europäischer Datenschutzausschuss:** Leitlinien 05/2020 zur Einwilligung, insbesondere zum Machtgefälle gegenüber Behörden.
- **Sektorspezifische Normen:** einschlägiges Sozialdatenschutz-, Aufenthalts-, Verwaltungs-, Vergabe-, Barrierefreiheits- und gegebenenfalls Berufs-/Vermittlungsrecht im Pilot prüfen.

A2 Sieben offene Fragen klären wir gemeinsam in der Pilotvereinbarung

Thema	Offene Frage
Integrationsplan	Welches konkrete Dokument erhalten Geflüchtete derzeit als Kopie des Integrationsplans, und in welchen Formaten?
Pilotkohorte	Welche Fälle und regionalen Zuständigkeiten sind für die erste Pilotkohorte besonders relevant?
Quellen	Welche Institution validiert die jeweiligen Informationsquellen und garantiert einen Änderungsprozess?
Sensible Daten	Welche sensiblen Informationen dürfen im Pilot überhaupt verarbeitet werden und welche werden ausgeschlossen?
Onboarding	Wie erfolgt das Onboarding bei geringer Literalität und wie bleibt eine gleichwertige nichtdigitale Alternative bestehen?
Ressourcen	Welche organisatorischen Zuständigkeiten und Finanzierungsquellen sind tatsächlich verfügbar?
Wirkungsmessung	Wie wird die Wirkung unabhängig, datensparsam und ohne Benachteiligung nicht teilnehmender Menschen gemessen?

A3 Viele Partner wirken mit. Keiner erhält automatischen Zugriff auf Profile

Landkreis
Unterbringung, Integrationsmanagement, Koordination

Kommune
Anschlussunterbringung, Meldewesen, Teilhabeangebote

Jobcenter
Leistungen, Qualifizierung, Arbeitsmarktintegration

Bildungsträger
Sprachkurse, Weiterbildung, Kompetenzentwicklung

Gesundheitswesen
Medizinische Versorgung, psychosoziale Hilfe, Prävention

Wirtschaft und Kammern
Ausbildung, Jobs, Praktika

Wohlfahrt und Zivilgesellschaft
Beratung, Begleitung, Vereine

Kein Profilzugriff
Sie erhalten keinen automatischen Zugriff auf das persönliche Profil.

Öffentliche und gesellschaftliche Partner stellen Angebote bereit, pflegen Inhalte und arbeiten mit MIVYA zusammen. Ein Austausch erfolgt nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Nutzers und gezielt für einzelne Zwecke.

A4 Ausblick: Über Skalierung und Ausbau entscheidet erst die Auswertung des Piloten

COMMUNITY als Ergänzung

COMMUNITY kann persönliche Unterstützung durch qualifizierte Menschen mit Integrationserfahrung ergänzen.

Im Lebensbereich Teilhabe nennt das Konzept Vereine, Freizeit, Ehrenamt, Nachbarschaft und Community Guides.

MATCH im Pilot begrenzt

MATCH wird auf nutzerseitige berufliche Orientierung und die Übergabe an legitimierte Partner begrenzt.

Automatisierte Bewerberbewertung, Ranking oder Selektion für Arbeitgeber ist nicht Bestandteil des vorgeschlagenen Piloten.

So begrenzen wir Risiken, ohne das langfristige Potenzial beruflicher Perspektiven aufzugeben.

Skalierung nach Auswertung

Nach drei Monaten werden Wirkung, Nutzbarkeit, Risiken, Aufwand und Skalierbarkeit gemeinsam bewertet.

Erst nach Auswertung kann über Skalierung und wirtschaftliche Effekte entschieden werden.

Vor Beauftragung zu regeln: Wie werden Ergebnisse, Nutzungsrechte, Exit, Datenlöschung und eine mögliche Skalierung geregelt?

A5 Die Vorbereitungsphase klärt Recht, Technik und Finanzierung vor dem Livebetrieb

Vorbereitungsphase

- Steuerungskreis mit Landkreis, beteiligten Kommunen, Integrationsmanagement, Datenschutz, Sozialarbeit/Wohlfahrt, Jobcenter beziehungsweise Arbeitsverwaltung und MIVYA-Träger bilden.
- Zwei bis drei priorisierte regionale Anwendungsfälle auswählen; Zuständigkeiten, Zugangsvoraussetzungen und offizielle Quellen gemeinsam freigeben.
- Technischen MVP mit Voice First, Quellenlogik, Foto-/PDF-Import und persönlichem Maßnahmenplan implementieren und testen.
- Datenschutz- und KI-Rechtsprüfung abschließen, Schutzkonzept und menschliche Eskalation einrichten, Onboardingmaterial und Schulungen vorbereiten.
- Finanzierungszusage, Leistungsbeschreibung, Vergabe-/Beihilfeprüfung, Evaluationsdesign und Rollenverteilung verbindlich klären.

Livebetrieb und Evaluation

Die Teilnehmenden werden über kooperierende Fachkräfte freiwillig gewonnen und eingeführt. MIVYA unterstützt im Pilot insbesondere Behördennavigation, individuelle Maßnahmen aus Integrationsplänen, Wohnen/Finanzen/Gesundheit und ausgewählte Qualifizierungswege. MATCH wird auf nutzerseitige berufliche Orientierung und die Übergabe an legitimierte Partner begrenzt. Nach drei Monaten werden Wirkung, Nutzbarkeit, Risiken, Aufwand und Skalierbarkeit gemeinsam bewertet.

Weitere Informationen

– Ansprechpartner

David Maurer, Befoxes GmbH

david.maurer@befoxes.de

Telefon: 01797419126

MIVYA

Mehr Infos zu MIVYA

Alle Informationen zum Integrationsbegleiter finden Sie online.

www.mivya.de →

Rechtlich verantwortlich: Befoxes GmbH · vertreten durch David Maurer und Martina Maurer · Impressum auf der Website